

Wirtschaftsverkehr RheinMain 2030 – Streckenbelastungsanalyse für Straße und Schiene

Die ivm GmbH hat ein Gutachten zur „Analyse und Prognose des regionalen Wirtschaftsverkehrs in der Region Frankfurt RheinMain bis zum Jahr 2030“ in Auftrag gegeben. Das wesentliche Ergebnis dieser Untersuchung ist, dass das Güterverkehrsaufkommen in Hessen von heute bis zum Prognosehorizont 2030 von 481 Mio. Tonnen auf 643 Mio. Tonnen zunehmen wird.

Für die damit verbundenen planerischen Herausforderungen ist es erforderlich, die Auswirkungen auf die Verkehrsnetze zu quantifizieren. Insbesondere sind Engpässe im Straßen- und Schienennetz zu lokalisieren. Grundlage hierfür ist die Verkehrsdatenbasis RheinMain (VDRM), die durch die PTV AG aufgebaut wurde.

Die Umsetzung der Ergebnisse der Wirtschaftsverkehrsstudie in ein bestehendes Verkehrsmodell stellt einige methodische Herausforderungen, da die Ergebnisse der Wirtschaftsverkehrsstudie sich nicht direkt in Verkehrsnachfragematrizen umsetzen lassen. Zudem muss in einem ersten Schritt die Konsistenz der Ausgangsdaten für die Analysesituation überprüft werden.

Schließlich muss für die Abbildung des Schienengüterverkehrs eine zusätzliche Modellkomponente ergänzt werden. Diese Aufgabe wird von **TCI** übernommen. Ziel der Bearbeitung des Schienengüterverkehrs ist die Betrachtung der Auswirkungen der ProgTrans-Prognose für die Jahre 2020 und 2030 auf die Zugbelastungen des Schienennetzes und die sich daraus ergebenden Engpässe im Untersuchungsraum. Methodische Grundlage ist die Berechnung der jeweiligen Zugzahlen in Form einer Quell-Ziel Matrix und deren Routing auf einem Schienennetzmodell.